

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser, SVP): Miteinander statt Gegeneinander im Verkehrsbereich! Endlich auch Verbesserungen für den motorisierten Individualverkehr in der Stadt Bern durch Ausbau von Verkehrsachsen, Einführung der grünen Welle und Schaffung von mehr Parkplätzen!

Das Tram Region Bern soll ausgebaut werden. Der Anteil Veloverkehr soll ebenfalls verdoppelt werden. Gemäss diversen unabhängigen Verkehrsexperten wird der motorisierte Individualverkehr in der Stadt Bern in den nächsten 20 Jahren aber offenbar trotzdem um ca. einen Drittel zunehmen. Gleichwohl sollen durch Massnahmen wie die Sanierung des Bahnhofplatzes aber auch durch andere Massnahmen (zweite Tramachse, Ostring, Nordquartier) die Kapazitäten des motorisierten Individualverkehrs durch Abbau von Kapazitäten weiter massiv eingeschränkt werden. Zusätzlich ist geplant, dass an mehreren wichtigen Strassenabschnitten (z.B. Schwarztor, Marienstrasse) Parkplätze aufgehoben werden und dafür für Velofahrer der Einbahnverkehr ermöglicht werden soll.

Nach Auffassung der Postulanten führen diese geplanten Verkehrsmassnahmen dazu, dass die Autos in die Quartiere ausweichen und dort die Belastung ansteigen wird, was nicht im Interesse der Bewohner liegen dürfte. Vielmehr sind durch geeignete bauliche Massnahme (Unterführungen, neue Strassen, Aufhebung Fahrverbote z.B. Morgenstrasse, Schaffung neuer Parkplätze insbesondere für Anwohner) Verbesserung zu erzielen, die im Interesse sämtlicher Verkehrsteilnehmer liegen. Dadurch können die Wohnbereiche der Quartiere wesentlich von Verkehr entlastet werden, auch der unerwünschte Suchverkehr.

Der Gemeinderat wird höflich um Prüfung der folgenden Massnahmen gebeten:

1. Der Gemeinderat habe zu prüfen, mit welchen der nachfolgend erwähnten Massnahmen er angesichts der erwarteten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs die Situation für alle Verkehrsteilnehmer verbessern will:
 - Ausbau der Autobahn
 - Erstellung neuer Strassen, wo konkret
 - Bau Unterführungen, wo konkret
 - Einführung grüner Welle
 - neue Parkhäuser, Parkflächen
 - Aufhebung von Fahrverboten (z.B. Morgenstrasse)
2. Der Gemeinderat habe zu prüfen, durch welche der nachfolgend erwähnten Massnahmen er angesichts der erwarteten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs im Raum Bahnhof eingeschränkte Kapazitäten für den motorisierten Individualverkehr verbessern will:
 - Unterführungen öV
 - Unterführungen Velo
 - Unterführungen Privatverkehr
 - andere Massnahmen
3. Der Gemeinderat habe zu prüfen, durch welche der nachfolgend erwähnten Massnahmen er angesichts der erwarteten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs den in Quartieren wegen der Einführung von Velospuren offenbar vorgesehen Wegfall der Parkplätze in der blauen Zone kompensieren will:
 - neue Markierungen, die mehr Parkplätze ermöglichen
 - neue Parkfläche
 - andere Massnahmen

4. Der Gemeinderat habe zu prüfen, durch welche der nachfolgend erwähnten Massnahmen er angesichts der erwarteten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs den infolge der zweiten Tramachse drohenden negativen Auswirkungen er für den motorisierten Individualverkehr verbessern will:
- Unterführungen öV
 - Unterführungen Velo
 - Unterführungen Privatverkehr
 - andere Massnahmen

Begründung der Dringlichkeit

Angesichts der laufenden Planungen (Bahnhof, 2. Tramachse etc.) und insbesondere den bevorstehenden Volksabstimmungen in der Stadt und der Region betr. Tramregion ist es zwingend, dass der Prüfungsbericht hinsichtlich der Forderungen des Postulanten umgehend erstellt wird. Der Prüfungsbericht betr. der Auswirkungen der Tramregion Bern und die geplanten Verbesserungsmassnahmen sollten unbedingt vor der Volksabstimmung vorliegen. Die Dringlichkeit ist damit klar aus erwiesen.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 16. Januar 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Manfred Blaser

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Kurt Rügsegger, Simon Glauser, Ueli Jaisli